

Handbuch HIV-Test

**Arbeitshilfen
zur Beratung und
Testdurchführung**



BZgA

**Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung**

Die Zuverlässigkeit eines HIV-Tests hängt jedoch nicht nur von der Testgüte ab, sondern auch davon, wie viele Infizierte es überhaupt in einer Gruppe von Getesteten gibt. Je geringer die Häufigkeit von Infizierten in der untersuchten Gruppe ist, desto größer wird z. B. bei Reihentests der Anteil von falsch-positiven Testergebnissen.

Ein sorgfältiges Vorgehen beim Test vermeidet Fehler

Ein sehr sorgfältiges Vorgehen bei der Testdurchführung kann falsche Testergebnisse mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit ausschließen:

- durch die Information, daß das letzte Infektionsrisiko mindestens 4 Monate zurückliegen sollte, daß also eine aussagekräftige Testung erst nach dieser Zeit sinnvoll ist;
- durch Kombination unterschiedlicher Testverfahren (Suchtest und Bestätigungstest);
- durch sorgfältige Interpretation der Laborbefunde;
- durch aufmerksames Vergewissern, daß kein ELISA-Ergebnis ohne Bestätigungsverfahren mitgeteilt wird;
- durch mehrfache Wiederholung des Tests, wenn die Vorgeschichte (Anamnese) und das Testergebnis nicht übereinstimmen (hier kann oft nach entsprechender Information das Untersuchungslabor eine Klärung ermöglichen).

Letztlich können nur die Getesteten selbst das Ergebnis interpretieren

Die „diagnostische Lücke“ und die Interpretationsbedürftigkeit der Befunde sowie die statistische Fehlerbreite (falsch-positiv/falsch-negativ) lassen in der Regel nur den individuellen Einsatz des HIV-Tests zu, denn letztlich ist nur dieser getestete Mensch in der Lage, das Ergebnis für sich zu bewerten und in seine Lebenssituation einzuordnen: Es kommt nicht darauf an, was er oder sie im Gespräch vor der Beratung sagt bzw. sich zu sagen traut, sondern es kommt auf das an, was er oder sie über sich weiß. Eine gute Beratung läßt auch zu, daß manches nicht ausgesprochen wird.

HANDBUCH HIV-TEST

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Straße 200
51109 Köln

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit

Nutzung von Texten und Abbildungen aus dem Medienpaket
AIDS für Ausbilder, Berater und Multiplikatoren, mit freundlicher
Genehmigung der Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales,
Aids-Beratungsstelle, Hamburg

Druck: Druckhaus Gummersbach
1.50.11.93
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Die medizinischen und rechtlichen Angaben beruhen auf dem
Stand August 1993

Bestell-Nr.: 70300000